

INHALT

- 1 Zwischen Gründungsfieber und Arbeitsmarkt
- 2 Massive Missstände bei den Medizinstudenten
- 3 Bei dir ist grad der Wurm drin?
- 4 Doppelt helfen: dein Blut für die Menschenrechte
- 5 Von Bonn nach Brüssel
- 6 Workshops
- 7 Mit AIESEC internationale Erfahrungen sammeln
- 8 Termine

No. 462-20. 04. 2004

Berichte **ASTA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

Zwischen Gründungsfieber und Arbeitsmarkt

Der Career Service Bonn startet mit neuen Vorträgen ins Sommersemester

Neue Rekorde bei Firmenpleiten, Höchststände bei den Arbeitslosenzahlen, aufgewühlte Diskussionen um Tarifverträge: Einfach haben es Berufseinsteiger und Unternehmensgründer in Deutschland aktuell sicherlich nicht. Trotzdem wagen noch immer zahlreiche Studierende schon während ihres Studiums oder kurz nach ihrem Abschluss den Schritt in die Selbstständigkeit, während andere auf einem hart umkämpften Arbeitsmarkt Fuß zu fassen versuchen. Auflagen und Richtlinien einerseits, erfolglose Bewerbungsprozeduren und Einstellungsstopps andererseits sorgen dabei aber vielfach für Frustration und Probleme.

Mit zwei Vorträgen versucht der Career Service Bonn nun, hier etwas zu helfen:

Pünktlich zum Start des neuen Semesters, am 20. April um 18 Uhr c.t., referiert Herr Peter vom Hofe, Gründungscoach der Stadt Bonn, über Selbstständigkeit und Unternehmensgründung. Inhalte des Vortrags sind z.B. Fragen zur Umsetzung eines Gründungsvorhabens, zu Versicherungspflicht, Fördermitteln sowie Unternehmens- und Steuerrecht. Der Vortrag findet in Hörsaal 14 im Hauptgebäude der Universität Bonn statt. Der Eintritt ist kostenlos.

Ebenfalls kostenlos ist ein Vortrag am 27. April um 20 Uhr c.t. mit dem Titel „Der regionale Arbeitsmarkt 2004 - Chancen und Strategien“. Referentin ist Frau Gloger-Lino von der tip Zeitarbeit GmbH, die unter anderem den Umbruch der letzten Jahre in der Region Bonn analysiert, Bewerbungsstrategien vorstellt und praktische Tipps und Hinweise für einen erfolgreichen ersten Kontakt zum zukünftigen Arbeitgeber gibt. Ort der Veranstaltung ist Hörsaal 3 im Hauptgebäude der Universität Bonn. Der Eintritt ist auch hier kostenlos.

Die Veranstaltungen stehen allen Interessierten, vor allem aber auch Studierenden und Angehörigen der Universität Bonn offen. Weitere Informationen findet man auf den Webseiten des Career Service Bonn (www.casebo.de) oder auf Nachfrage bei Herrn Eckardt, Tel. 0228 - 24 26 722, eckardt@casebo.de.

Philipp Eckardt (CaSeBo)

Vom 19.4. bis 14.5.

Der ASTA-Laden

Internshop

Popmensa, Foyer • Mo.–Fr. 11.45–13.45 Uhr
 Nasse-Mensa (1.Etage) • Mo.–Do. 12–14 Uhr, Fr. 12–13.45 Uhr

APRIL 2004

Semesteranfangs-Angebote

Bleistifte natur	St 0,20 €	12St 2,00 €
Druckbleistift Schneider	St 0,35 €	
Haftnotizen neon	St 1,20 €	
Heftstreifen 25er	St 0,60 €	
Kollegeblock A4 recycl. 80 Blatt	St 0,95 €	5St 4,50 €
Kollegeblock A4 weiß 80 Blatt	St 1,00 €	5St 4,70 €
Lamy Tintenpatronen (Päckchen)	St 1,20 €	
Ordner Pappe (marmoriert)	St 1,20 €	5St 5,70 €
Prospekthüllen (genarbt) 100er	St 2,20 €	
Register aus Farbkarton 12er	St 1,25 €	
Register aus Farbkarton 6er	St 0,65 €	
Schnellhefter (Karton)	St 0,20 €	10St 1,50 €
Schutzhülle für Studiausweis	St 0,35 €	
Stabilo Point	St 0,35 €	5St 1,60 € 10St 3,00 €
Textmarker (Stabilo Boss/Swing)	St 0,70 €	
Trennstreifen Pappe 100er	St 1,40 €	
Tintenroller Pilot	St 1,70 €	
Wandkalender 2004 30x30 cm	St 2,80 €	3 St 8 €

Änderungen vorbehalten

Du findest uns in der **Popmensa** im **Foyer**
 und in der **Nassemensa** in der **1. Etage**

intershop@asta.uni-bonn.de

V.i.S.d.P.: Ina v. Schlichting, Nasse Straße 11, 53113 Bonn

Massive Missstände bei den Medizinstudenten

Kommentar der Fachschaft Medizin Klinik Bonn zur Approbationsordnung durch die Beamten des Landesprüfungsamtes

Die Studierendenvertretung (Fachschaft Medizin Bonn) vertreten durch die Fachtagung Medizin versucht schon seit mehr als einem Jahr, die Politik und die zuständigen Landesprüfungsämter (LPÄ) davon zu überzeugen, dass in der neuen Approbationsordnung (vom 27. Juni 2002) ein logischer Fehler steckt, der es jetzt vielen hundert Studierenden verbietet, am alten schriftlichen 2. Staatsexamen teilzunehmen.

Dies trifft insbesondere die Studierenden, die das alte 1. Staatsexamen bis Oktober 2003 nicht bestanden haben oder nicht daran teilgenommen haben. Die alte Approbationsordnung hat nicht vorgeschrieben, zu welchem Zeitpunkt das alte 1. Staatsexamen abgelegt werden musste, und es war auch nicht Voraussetzung für weitere Bescheinigungen. Man konnte also normal weiter studieren und Qualifikationen erwerben.

Diese Tatsachen führen dazu, dass alleine in Bonn annähernd 50 Studierende betroffen sind,

die alle Qualifikationen (Scheine) nach alter Approbationsordnung erworben haben und nun bereit wären, das alte 2. Staatsexamen abzulegen. Das dürfen diese Studierenden jedoch nicht, weil diese das alte 1. Staatsexamen nicht in der willkürlich gesetzten Frist abgelegt/bestanden haben.

Das erste Examen nach neuer Approbationsordnung kann aber als sog. „Hammerexamen“ erstmals im Herbst 2006 abgelegt werden.

Darüber hinaus haben die LPÄ Äquivalenzlisten (Dokument im Anhang) herausgegeben, welche von Juristen erstellt worden sind, die keinerlei medizinisch, fachliche Kompetenz besitzen. In diesen Äquivalenzlisten werden einige alte Scheine nicht oder nur teilweise anerkannt, so dass diese erneut von den betroffenen Studierenden abgeleistet werden müssen.

Diese beiden Tatsachen führen dazu, dass sich das Studium der Betroffenen um bis zu drei Semester verlängert. Diese Studierenden

werden in das Langzeitstudium hineingezwungen, einige müssen daher Studiengebühren zahlen. Natürlich muss auch für Unterhalt aufgekomen werden und der Staat muss auch drei Semester mehr Geld für die Ausbildung dieser bezahlen. Diese Studierenden stehen trotz des beklagten Ärztemangels erst anderthalb Jahre später für die Berufswelt zu Verfügung, haben anderthalb Jahre Verdienstaufschlag und zahlen folglich auch keine Steuern in dieser Zeit.

All das hätte durch frühzeitiges Durchdenken der Übergangsregelungen vermieden werden können und könnte immer noch verhindert werden, wenn das Gesetz nachgebessert werden würde.

Aber das Bundesministerium und die LPÄ versteifen sich auf den Standpunkt das Gesetz wäre korrekt und rechtzeitig im Bundesanzeiger erschienen, und daher sei daran nichts zu ändern.

Andreas Schweikert

Bericht aus dem SP

Sport- und SchwulenreferentInnen gewählt – Kontroverse um Förderung von Uni-Veranstaltungen (SP-Sitzung vom 30.3.04)

Am 30. März fand erstmals eine reguläre Sitzung des StudentInnen-Parlaments (SP) in den Semesterferien statt, nachdem die Geschäftsordnung entsprechend geändert worden war. Die Sitzung war einberufen worden, um ASTA-ReferentInnen nachzuwählen und über Finanzanträge zu entscheiden.

Als neue SportreferentInnen wählte das SP mit großer Mehrheit bei vier Enthaltungen Sonja Henrich und Jomy Attumalil. Beide wurden von der Obleute-Versammlung der Sporttreibenden nominiert und gehören keiner hochschulpolitischen Gruppe an. Neuer Referent des selbstverwalteten Schwulenreferates wurde Simon Kranz. Auch er wurde mit großer Mehrheit bei drei Enthaltungen gewählt. Simon wurde von der Schwulen-Vollversammlung nominiert, auch er ist „parteilos“.

Die ASTA-Vorsitzende Katja Kluth (GHG) berichtete, dass ASTA und Studentenwerk sich zusammen getan haben, um eine neue Jobvermittlung auf die Beine zu stellen, nachdem das Arbeitsamt seine Vermittlung überraschend zum 1.2.04 dicht gemacht hatte. Die neue Vermittlung soll im Laufe des Sommersemesters starten.

Die Zahl der in Bonn eingeschriebenen StudentInnen wird nach Schätzung des Studentensekretariats gegenüber dem Vorjahr um 6.000 auf ca. 30.000 sinken. Grund ist die Einführung der Studiengebühren.

Fünf beliebte Broschüren des ASTA sind in den letzten Wochen neu erschienen: Uni-Handbuch, Stipendien-, BAföG- und Sozialinfo sowie das Sportprogramm. Alle sind kostenlos im ASTA, in den Mensen, im Hauptgebäude (Blaue Grotte), in den AVZ Römerstraße 164 und Endericher Allee 11–13 und vor dem Hörsaal Innere Medizin erhältlich.

Der ASTA ruft weiterhin zu Spenden für die Jurastudentin Gabriela Codreanu und ihre Familie auf, die seit 13 Monaten auf dem Flughafen von Bukarest ausharrt, um ihre Wiedereinreise nach Deutschland zu erzwingen, von wo sie im März 2003 abgeschoben worden war.

Zu lebhafter Diskussion führten zwei Anträge von StudentInnen des politischen bzw. historischen Seminars, die Geld für Projekte im Rahmen ihres Studiums haben wollten. Im Falle der PolitologInnen ging es um die Simulation von Verhandlungen der UN in Weimar und New York, die HistorikerInnen wollten einen

Zuschuss zur Ausstellung „Historica in studentischem Besitz“. Die Kritik richtete sich nicht gegen die Projekte selbst, sondern gegen den Umstand, dass hier Kosten des Studiums, die eigentlich von der Uni zu tragen wären, auf die StudentInnenschaft abgewälzt werden sollten. Beide Anträge wurden vertagt. Auf Antrag der Jusos richtete das SP einen Ausschuss ein, der Kriterien für die Förderung studentischer Gruppen auf den Gebieten politische Bildung, alternative Wissenschaft und internationale Kontakte erarbeiten soll.

Auf Antrag der Fachschaften-Konferenz bewilligte das SP ca. 6.800 Euro für Erstsemesterarbeit, Arbeitskreise und Fachschaftsfahrten, verteilt auf 26 Einzelanträge von zehn Fachschaften. Vier Anträge der Fachschaft VWL wurden vertagt, weil der Eindruck entstanden war, es sei mehrfach Geld für dieselbe Fahrt beantragt worden.

Um das Finanzgebahren der Akut-Redaktion im Jahre 2003 zu untersuchen, richtete das SP auf Antrag von Jusos, GHG, RCDS und LHG einen weiteren Ausschuss ein.

SP-Beschlüsse und Anträge werden auf Vorschlag der Jusos auf der ASTA-Homepage veröffentlicht.

Jan Baumeister (ASTA Uni-Bonn)

Sinnvolle Arbeit mit Erfahrungswert

Der SCI bietet Workcamps auf der ganzen Welt an

Der SCI (Service Civil International) organisiert internationale Freiwilligeneinsätze und interkulturelle Begegnungen im Rahmen von Workcamps. Gemeinsam arbeiten, lernen und leben Freiwillige für zwei bis vier Wochen in Einrichtungen der Friedensarbeit, in Umweltschutzprojekten oder innovativen Kulturzentren, mit Kindern und Jugendlichen oder sozial ausgegrenzten Menschen. Diese Einsätze sollen beitragen zu internationaler Verständigung, zu Abrüstung und sozialer Gerechtigkeit, zu einer lebenswerten Umwelt sowie gleichberechtigten Beziehungen zwischen Nord und Süd, Ost und West.

Die internationalen Campgruppen setzen sich im Idealfall aus TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt zusammen. Im Rahmen des Workcamps finden gemeinsame Freizeitveranstaltungen, Gespräche und Diskussionsrunden über das Gastland und Projekt, über die Herkunft der TeilnehmerInnen und das gemeinsame Leben in der Gruppe statt: der „study part“ des Camps.

Die Workshops finden in fast allen Ländern West-, Ost- und Mitteleuropas, in den USA, Japan, Südkorea und Australien und außerdem in vielen Ländern der „Dritten Welt“ statt. Der SCI versteht sich dabei aber weder als „Entwicklungsdienst“ noch als alternatives Reisebüro. Ziel ist es, voneinander zu lernen und Eindrücke und Erfahrungen über andere Länder zu sammeln.

Weitere Informationen über Teilnahmebedingungen, Vermittlungsgebühren und das Anmeldefomular sind auf der Seite des SCI www.sci-d.de zu finden.

Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)

Exmatrikulationswelle

Gebühren lassen die Studentenzahl schmelzen

Die Bonner Studierendenstatistik wird im kommenden SoSe mehrere tausend Studenten weniger ausweisen. Der Grund: die drohenden Gebührenpflicht. Kurz nachdem die Universitätsverwaltung im Februar über 10.000 Gebührenbescheide versandt hatte, exmatrikulierten sich mehrere tausend Studierende. Eine ebenfalls vierstellige Zahl von Gebührenpflichtigen hat sich nicht zurückgemeldet und wird nun „von Amts wegen“ exmatrikuliert. Genaue Zahlen werden bald vorliegen, wenn alle Nachrück- und Exmatrikulationsverfahren abgeschlossen sind.

Bonn liegt voll im rückläufigen Trend, der an allen Hochschulen in NRW zu beobachten ist. Nach Schätzungen wird es in diesem Sommer landesweit rund 50.000 Studenten weniger geben.

Dr. Andreas Archut (Abteilung Presse & Information der Uni Bonn)

Bei dir ist grad der Wurm drin?

Die STU ist für dich da!

In deinem Leben läuft gerade alles drunter und drüber? Du stehst vor Prüfungen oder Arbeiten, die dich in blankes Grauen versetzen? Du kannst abends schlecht einschlafen, weil du nicht weißt, wie es weitergehen soll?

Dann komm' doch einfach mal bei der Studierenden-Unterstützung (STU) vorbei. Wir suchen mit dir gemeinsam neue Perspektiven und versuchen eine strukturierte Problemlösung zu finden. Falls nötig, können wir dir außerdem kompetente und professionelle Partner für dein Problem vermitteln.

Wir sind keine psychologische Beratungsstelle, sondern bieten die Möglichkeit sich ganz unbefangenen Gedanken über mögliche

Vorgehensweisen zu machen. Alle persönlichen Angaben werden natürlich absolut vertraulich behandelt.

Zusätzlich bieten wir in regelmäßigen Abständen Workshops zu studienbezogenen Themen wie „Hausarbeiten schreiben“ oder „Wissenschaftliches Schreiben in der Abschlussphase“ an.

Cathi und Dirk (STU)

Die Beratungsstelle mit
ASTA Uni Bonn

**Studierenden
Unterstützung**

Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Erstis raus!

(aus der Stadt)

Der Waldmeister wartet

Dieses Semester lädt euch das Öko-Referat zu einem Spaziergang durch den Kottenforst im Frühling ein. Herr Wessel vom Forstamt Bonn wird kein Blatt vor den Mund nehmen und alles - ob historisch, ökologisch oder ökonomisch -, was ihm zu seinem Lieblingsort dem Wald einfällt, erzählen.

Anschließend wartet eine Mai-Bowle aus dem gesammelten Waldmeister auf euch. Also falls ihr Lust habt den sprießenden Kottenforst oder einfach andere Erstis (Zweitis,...) näher kennen zu lernen, kommt einfach mit.

**Am Freitag, den 7. Mai um
13.15 Uhr Treffen am Eingang
des Uni-Hauptgebäudes an der
Hofgartenseite.**

Diese Veranstaltung ist auch für „Nicht-Erstis“.

Bei Fragen wendet euch an das Öko-Referat: Mo-Fr 12h-14h im Zimmer 6 des ASTA oder Tel. 737034 Email: oeko@asta.uni-bonn.de.

Doppelt helfen: dein Blut für die Menschenrechte!

Die Hochschulgruppe von amnesty international plant eine Blutspendeaktion im Mai 2004.

In den Krankenhäusern besteht ein ständiger Mangel an Blutkonserven. Diese sind bei und nach einer Operation wichtig, um kranke Menschen schneller gesund werden zu lassen. Daher ist die Universitätsklinik Bonn auf regelmäßige Blutspenden angewiesen. Mit einer gemeinsamen Aktion wollen die Universitätsklinik und die Bonner amnesty international (ai) Hochschulgruppe zeigen, wie einfach es ist, anderen Menschen durch eine lebenswichtige Blutspende zu helfen. Gleichzeitig wird dabei mit dem Anerkennungsbetrag, den der Spender für die Blutspende erhält (derzeit 25 Euro), die Menschenrechtsarbeit von amnesty international unterstützt.

amnesty international ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich ai gegen schwerwiegende Verletzungen der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf kör-

perliche und geistige Unversehrtheit. Als Hochschulgruppe möchten wir das Thema Menschenrechte an der Universität verankern und arbeiten speziell zu Menschenrechtsverletzungen an Studenten in Weißrussland und im Iran. Für Veranstaltungen, Informationsmaterialien und andere Aktionen sind auch wir auf regelmäßige Spenden angewiesen.

Und so läuft's: Auf unserer Internetseite www.amnestystudents.org gibt es nähere Informationen darüber, wer überhaupt spenden darf, was mit dem Blut geschieht und wie amnesty die Geldspende verwenden wird. Wer an der Aktion teilnehmen darf und möchte, kann sich mit einer Email registrieren. Wir vereinbaren mehrere Termine im Mai mit der Universitätsklinik, an denen unsere Spender zum Venusberg kommen können, und informieren dann die registrierten Teilnehmer über diese. Während dieser Termine wird die amnesty Hochschulgruppe auf dem Venusberg als Ansprechpartner präsent sein.

amnesty international Hochschulgruppe

Know-how für die berufliche Zukunft

Kalender im Internet bündelt Qualifikations-Angebote

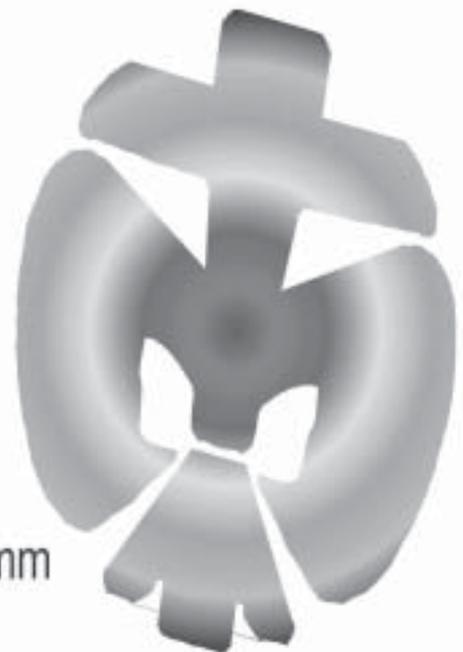
Welcher Job passt zu mir? Wie führe ich Mitarbeiter? Wer finanziert meinen Schritt in die Selbständigkeit? Wer Antworten auf Fragen wie diese sucht, musste bislang bei verschiedenen Anbietern nach einem passenden Seminar oder Vortrag recherchieren. Eine neue Internet-Plattform (www.iqu-career-center.uni-bonn.de) an der Universität Bonn bündelt nun unterschiedliche Veranstaltungen zu Karriere, Schlüsselqualifikationen und beruflicher Weiterbildung. Der Kalender enthält nicht nur Seminare von IQU (Information, Qualifikation und Unternehmensgründung), Alumni-Club, Zentraler Studienberatung und AStA der Universität Bonn; auch das Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg nutzt die Plattform, um seine Veranstaltungen zu Studium und Berufsstart bekannt zu machen.

Der Nutzer kann in den Kategorien „Berufseinstieg“, „berufs- und studienbegleitende Qualifikation“, „Schlüsselqualifikationen/soft skills“, „Unternehmensgründung“ und „Sonstige“ ganz gezielt nach Veranstaltungen recherchieren, die ihn besonders interessieren. Ein Mausklick auf den Seminar- oder Vortrags-Titel liefert bei Bedarf weitere Informationen zu Thema, Zielgruppe oder Referent. Das Angebot wird täglich aktualisiert; regelmäßiges Reinschauen lohnt sich!

Dorothea Tolkmitt (Abteilung Transfer & Öffentlichkeitsarbeit der Uni Bonn)

Abenteurer & Soft Skills
Theorie & Teamwork
abenteurer@pfadfinder-beuel.de

Wir suchen Leiter für unseren Pfadfinderstamm
 der DPSG in Bonn-Beuel.



www.pfadfinder-beuel.de

Von Bonn nach Brüssel

Uni bildet Nachwuchs für Karrieren bei EU-Institutionen aus

Dass an der Universität Bonn „Internationalität“ mehr als ein bildungspolitisches Schlagwort ist, zeigt der englischsprachige „Master of European Studies“: Der postgraduierte Studiengang bereitet jährlich maximal 32 Studenten aus der ganzen Welt gezielt auf eine Karriere in Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Umfeld der EU-Institutionen vor. Seit 1998 haben mehr als 100 Absolventen das Programm erfolgreich abgeschlossen. „Bei der internationalen Ausrichtung unseres Studiengangs kann es auch schon einmal zu ungewöhnlichen Begegnungen kommen“, sagt Programmleiterin Cordula Janowski. So Anfang März dieses Jahres, als zwei Teilnehmer aus Nordkorea bei einer Exkursion nach Brüssel auf eine Studentin aus Südkorea trafen - normalerweise sind Nordkoreanern Kontakte zu Bewohnern Südkoreas nicht erlaubt.

Das Auswärtige Amt hob den Studiengang am Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) der Universität Bonn vor sechs Jahren aus der Taufe, um Anwärter für den Auswärtigen Dienst und hochrangige Stellen

bei den EU-Institutionen und anderen internationalen Einrichtungen auszubilden. Wie May Bruggemann, Absolventin des Jahrgangs 2001/2002, die bei der Deutschen Botschaft in Belgrad im Diplomatischen Dienst des Auswärtigen Amtes steht, arbeiten die meisten Master-Absolventen heute im EU-nahen Umfeld bei internationalen Institutionen oder Wirtschaftsunternehmen.

Um den Master-Studenten EU-spezifisches Fachwissen für eine internationale Karriere zu an die Hand zu geben, ist das Programm interdisziplinär aufgebaut. Eine fundierte Ausbildung in den Disziplinen Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft ermöglicht Karrierechancen auf einem breiten europäischen Arbeitsmarkt. Für die Ausbildung der Master-Studierenden konnte das ZEI renommierte Professoren verschiedener europäischer Hochschulen gewinnen. Bei der internationalen Akkreditierung des Programms im Sommer letzten Jahres hob die Akkreditierungsgesellschaft FIBAA insbesondere die hohe Qualität dieses Lehrkörpers hervor.

Das Bonner Master-Programm pflegt ein breites Karrierenetzwerk, in dem die Studenten während des einjährigen Studiums Kontakte für das abschließende obligatorische Praktikum und den späteren Berufseinstieg knüpfen können. Neben dem Auswärtigen Amt, der EU-Kommission, der Europäischen Zentralbank, Bundesministerien oder den Vereinten Nationen bieten auch internationale Unternehmen wie u.a. die Deutsche Telekom, die Boston Consulting Group, McKinsey & Company oder der Bundesverband der Deutschen Industrie den ZEI-Studenten bei Exkursionen und in Vorträgen exklusiv Einblick in den Alltag Europas.

Die Bewerbungsphase für das kommende Studienjahr 04/05 läuft noch bis zum 1. Mai 04. Weitere Informationen zum Master of European Studies in Bonn gibt es im Netz unter www.zei.de oder bei Cordula Janowski, Programmleiterin, Walter-Flex-Straße 3, D-53113 Bonn, Telefon: 73-1899, Fax: 73-1791, Email: cordula.janowski@uni-bonn.de

Das FrauenLesbenreferat stellt sich vor

Hallo liebe Erstis, einen guten Start ins Studium wünscht euch euer autonomes FrauenLesbenreferat des AStA der Uni Bonn. Wir sind engagierte Studentinnen, die sich um Dinge kümmern, die, wie der Name schon sagt, Frauen und Lesben betreffen.

Wer bei „Autonomes FrauenLesbenreferat“ nur an langweilige Endlosvorträge über feministische Themen denkt, liegt nicht ganz richtig, denn nicht nur - gar nicht endlose - interessante Vorträge stehen auf unserem Programm.

Wir bieten mehr: ein Frauencafé, Filmabende, Lesungen, ein internationales Frauenbuffet, Diskussionsrunden, Workshops ...

Wir haben auch eine kleine Bibliothek, deren Bücher zur Ausleihe bereit stehen werden, sobald die Registrierung abgeschlossen ist. Nicht nur dies erfordert Zeit, sondern auch die Organisation der Veranstaltungen und die Verwaltung des Referates. Wir suchen deswegen tatkräftige Unterstützung in allen bereits erwähnten Bereichen. Eurer Phantasie für eigene Projekte sind dabei durchaus keine Grenzen gesetzt.

Nur Mut! Gelegenheit für ein erstes Kennenlernen bieten unsere Ersti-Veranstaltungen: Am 21.4. ist Filmabend im Internationalen Frauenzentrum, Quantiusstraße 4, Beginn: 20 Uhr. Am 27.4. gibt es Sekt bei unserem Ersti-Sektempfang im Frauenreferat des AStA in der Nassestraße, über der Mensa, Beginn: 12 Uhr. Sekt trinken könnt ihr auch bei unserer Altstadtkneipentour am 29.4., Treffpunkt 20 Uhr vor dem Hauptgebäude.

Kultur im Mondschein

Bonner Kulturnacht 2004 mit den Museen der Universität

Ob Sport bei den Griechen, ein Computer aus dem Jahr 1968 oder orientalischer Bauchtanz - dank der Bonner Kulturnacht 2004 muss am Samstagabend niemand zu Hause auf dem Sofa bleiben. Bis in die Nacht hinein öffnen die Bonner Museen am 24. April ihre Türen für Besucher. Auch die fünf Museen der Universität Bonn, das Arithmeum, das Ägyptische Museum, das Akademische Kunstmuseum, das Horst-Stoessel-Museum für die Geschichte der Anästhesiologie und der Botanische Garten am Poppelsdorfer Schloss, nehmen an der Kulturnacht teil.

Lebendige Erinnerungen garantiert ein Besuch im Ägyptischen Museum. Um 19, 20.30 und 22 Uhr zeigt die Tänzerin Hussein orientalischen Tanz, darunter auch klassisch ägyptischen Bauchtanz. Etwa 700 altägyptische Objekte sind außerdem von 18 bis 24 Uhr in der Dauerausstellung des Museums zu sehen. Jeder 25. Besucher erhält eine kleine Überraschung.

Bereits ab 11 Uhr vormittags öffnet das Arithmeum am 24. April kostenlos seine Türen. Bis Mitternacht können Besucher an zahlreiche Führungen, Präsentationen und Vorträge teilnehmen. Als besonderes Highlight wird um 16, 17, 18, 20 und 22 Uhr das erste Mal öffentlich

ein vollfunktionstüchtiger Computer aus dem Jahre 1968, eine „Z 25“ von Konrad Zuse, vorgeführt. Um 19 Uhr können Besucher zudem an einem „Spaziergang in das Innere eines Computers“ teilnehmen.

Wenige Fußminuten entfernt ist die Ausstellung mit dem Motto „Sport bei den Griechen“ im Akademischen Kunstmuseum zu sehen. Das Haus mit dem Blick auf die Hofgartenwiese ist von 19.30 bis 24 Uhr geöffnet. Um 20, 21 und 22.30 Uhr finden Bildprojektionen statt und professionelle Ringer stellen Kunstwerke nach.

Bis 23 Uhr können sich Besucher im Anästhesie-Museum über 150 Jahre Medizingeschichte informieren. Um 19 und 21.30 Uhr finden Führungen durch die umfangreichste Sammlung dieser Art auf dem europäischen Kontinent statt.

Wer den Abend romantisch beenden möchte, kann bis 1 Uhr den Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloss besuchen. Dort werden die Gewächshäuser in einem besonderen Licht erscheinen und einige Pflanzen angestrahlt. Zudem wird sich das Victoriabecken in ein Lichtermeer mit schwimmenden Kerzen verwandeln.

Vera Schmitz (Abteilung Presse & Information der Uni Bonn)

Workshops

Workshop Zusatzqualifikationen

Ist ein Studium nicht genug?

Die ZSB führt ab 24. Mai einen Workshop zum Thema Zusatzqualifikationen für Geisteswissenschaftler durch.

Haben Sie Angst, Ihr Studium läuft in die Leere, da Sie nur für die Wissenschaft lernen? Können Sie nicht abschätzen, wie viel und was an Extras? einen Studienabschluss für den Arbeitsmarkt attraktiv macht? Wissen Sie nicht, wie Sie an einen Praktikumsplatz oder an Zusatzqualifikationen herankommen sollen?

Die hier angebotene Veranstaltung richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer in den Semestern 1 bis 5, die mit ihrer Berufsplanung ganz am Anfang stehen.

Einerseits erhalten die Teilnehmer konkrete praktische Tipps, andererseits sollen sie lernen, aktiv Strategien zur Berufsvorbereitung zu entwickeln und Berührungspunkte mit der Berufspraxis abzubauen.

Folgende Seminarthemen sind vorgesehen: Diskussion beruflicher Zielvorstellungen, Begriffsklärung: fachliche Qualifikation, soft skills, Zusatzqualifikation, Weiterbildung, das persönliche Profil: die Teilnehmer werden zu einer Bestandsaufnahme angeleitet: Was kann ich jetzt schon, was zeichnet mich aus? Was möchte ich mir zusätzlich aneignen? Konkrete Tipps zu Anlaufstellen und Recherchemöglichkeiten (Praktikumsbörsen im Internet, Weiterbildungsmöglichkeiten etc.); die Teilnehmer sind aufgefordert, diese Recherchemöglichkeiten anzuwenden und kritisch zu bewerten.

Termine: 4 Sitzungen zu je ca. 2 Zeitstunden
24.05.; 07.06.; 14.06. und 21.06.04 (jeweils montags ab 14 Uhr). Anmeldung: beschränkte Teilnehmerzahl; eine telefonische Voranmeldung ist daher erforderlich Tel. 73 5787 oder 73 7080
Kosten: 15 Euro.

Keine Angst vor Prüfungen

Semesterbegleitendes Training

Die Zentrale Studienberatung der Universität Bonn bietet ein semesterbegleitendes Training zur Bewältigung von Prüfungsangst an. Das nächste Seminar beginnt am Donnerstag, 18. Mai und findet an insgesamt sieben Terminen jeweils donnerstags von 14 bis 16 Uhr statt. Die Kosten betragen 30 Euro. Ein Vorgespräch ist erforderlich. Informationen und Anmeldung bei Dipl.-Psych. Claudia Kerp, Telefon: 0228/73-7083 und im Internet unter www.uni-bonn.de.

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Psych. Claudia Kerp Zentrale Studienberatung der Universität Bonn. Telefon: 73-7083 (Mo und Di), Email: kerp@verwaltung.uni-bonn.de.



**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband Köln**

HochschulInformationsBüro Köln/Bonn

Konfliktmanagement

Am Freitag, 23.04. und Samstag, 24.04.04. Konflikte sind alltägliche Begleiterscheinungen unseres Lebens. Die Fähigkeit sie effektiv zu managen, stellt damit eine wichtige Schlüsselkompetenz dar. Der produktive Umgang mit Konflikten beginnt bei jedem selbst. Konflikte bieten hier auch Chancen für Veränderungen.

Inhalte dieses Workshops sind u.a. typische Konfliktsituationen, Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konfliktpotenzialen, Praxisübungen zum Erkennen und Verbessern des persönlichen Konfliktverhaltens, Selbstbehauptung in Konfliktsituationen, Streitschlichtung und Mediation.

Der Workshop wird von Diplom-Pädagogin

Beate Kleifgen geleitet und findet jeweils von 12 bis 18 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das DGB-Haus, Endericher Straße 127 in Bonn. Anmeldeschluss ist acht Tage vor Workshop-Beginn.

Der zweitägige Workshop kostet 35 Euro (für GEW-Mitglieder gibt es 50 % Ermäßigung). Im Preis sind Skripte und Getränke enthalten. Da nur eine begrenzte Anzahl von Personen am Workshop teilnehmen kann, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt. Anmeldungen bitte an die GEW unter 0221 – 51 62 67 oder gew-koeln@netcologne.de. Bei der Anmeldung bitte unbedingt Adresse, Telefonnummer, Emailadresse sowie Studiengang angeben.

Rhetorik-Workshops des AStA

Ärgert es dich, dass du nervös bist, wenn du ein Referat halten musst? Gelingt es dir vielleicht nicht, es frei zu halten? Hast du Angst, spontan zu reden? Gelingt es dir manchmal nicht, Argumente überzeugend vorzutragen? Denkst du, du solltest manchmal schlagfertiger sein?

Wenn dies der Fall ist, dann solltest du an unseren Rhetorik-Workshops teilnehmen. Der Kurs führt dich Schritt für Schritt ein in die Grundregeln von Präsentation und Gesprächsführung und in die Tricks einer gekonnten Rede.

Die Veranstaltungen finden im IKP – Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Popplersdorfer Allee 47 statt.

Anmeldungen nehmen das Kultur- und Öffentlichkeitsreferat des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock (über der Nassemsa), Zimmer 8, Mo–Fr 12–14 Uhr entgegen. Die Kosten betragen 23 Euro.

Grundkurse

23./24. April

21./22. Mai

18./19. Juni

Aufbaukurs

2./3. Juli

Podiumsdiskussion

17. Juli

[WER, WENN NICHT WIR.]

YES2004

JUGENDKONFERENZ ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN - 28. BIS 31. MAI IN BONN

Wir wollen die Energiewende. Nicht die Risikowende! Wir wollen die Zukunft mit entscheiden und uns unseren Debatten veranlassen wir, die Jugendbündnis ZukunftEnergie, die Jugendkonferenz 'Youth Energy Initiative' (YEI2004). In einer Kombination von Workshops, Diskussionsforen und praktischen Erfahrungen, bietet der YEI2004 ein intensives, spannendes und vielfältiges Erlebnis für alle Interessierten zwischen 18 und 27 Jahren. Im Vorfeld der internationalen Konferenz zu Erneuerbaren Energien (November 2004) werden 150 Jugendliche mit Referenten aus Politik, Wirtschaft und Hochregenergieorganisationen das Thema erarbeiten und eigene Forderungen aufstellen, die sie auch auf der November 2004 vertreten. Das Jugendbündnis ZukunftEnergie besteht aus der BUNDjugend und der KLUB, HÖG und der Heju.

www.YE52004.de

Mit AIESEC internationale Erfahrungen sammeln

Die zunehmend dramatische Lage auf dem Arbeitsmarkt weckt in vielen Studierenden die Frage, was man tun kann, um über das Studium hinausgehende Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Studentenorganisation AIESEC bietet in mehrfacher Hinsicht die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und den universitären Elfenbeinturm zu verlassen.

AIESEC ist die größte internationale Studentenorganisation mit weltweit rund 700 Lokalkomitees in über 80 Ländern. In Deutschland ist AIESEC an über 50 Universitäten vertreten.

AIESEC wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet, um einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten und junge Menschen über Grenzen hinweg zusammenzubringen. Heute setzen sich rund um den Erdball

über 30.000 Studierende ehrenamtlich für dieses Ziel ein.

Durch den weltweiten Praktikantenaustausch gibt AIESEC jährlich über 5.000 Studierenden die Chance, durch ein Praktikum im Ausland Menschen, Kulturen und Arbeitsweisen anderer Länder kennen zu lernen. So können Studierende internationale Erfahrungen sammeln, die in einer wirtschaftlich und gesellschaftlich vernetzten Welt von unschätzbarem Wert sind.

Unser weltweites Netzwerk bietet vielfältige Möglichkeiten für unsere Praktikanten, Mitarbeiter und Unternehmen, sich im Rahmen des internationalen Praktikantenaustauschs bei uns zu engagieren und gemeinsam Aktivitäten zu organisieren. Durch die Mitarbeit bei AIESEC kannst du Sozialkompetenz erwerben und interkultu-

relle Erfahrungen gewinnen sowie außeruniversitäres Engagement zeigen.

Wenn auch du Lust hast, deine Persönlichkeit weiterzuentwickeln und die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten, dann komm doch zu einer unserer Informationsveranstaltungen, auf denen wir dir Näheres über Auslandspraktika und Möglichkeiten der Mitarbeit bei AIESEC Bonn erzählen werden. Infoabende finden am 6. und 11. Mai jeweils um 19 Uhr im Lesesaal der Nassemensa statt. Weitere Informationen kannst du auch unter www.aiesec.de/bn erhalten oder du schaust bei einem unserer wöchentlichen Treffen, die immer dienstags um 20 Uhr im AIESEC-Büro in der Lenéstr. 35 stattfinden, vorbei.

Judith Michel (AIESEC Bonn)

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Sonja Stein, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- Bocks, Zi. 14** (73-70 40): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Marcus Koll, Janine Hermes, Paul Pedde, Arne Siegert, Bryan Verheyden
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Daniela Glagla (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Natalie Rduch, Claudia Reitz, Annika Schank, Eva Schulze-Varnholt, Anna Striethorst, Magdalena Zürner
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Therese Jikeli, Stefan Kühnen, Jean-Paul „Jemp“ Muller, Magnus Engenhorst, Florian Conrad, Jasmin Fischer

Internationales

- und Entwicklung, Zi. 6** (73-96 42): Mareike Steffen, Tim Kangro, Linda Seefeld, Julia Kubny
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Rebecca Rieger, Rainer SELmanN, Julia Seim
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin, Jenny Piechatzek
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Freddy Seelig, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Thomas Möws (Kommunales)

Studierenden-

- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Marco Röder, Dave Pador, Rene Kiecok, Simon Kranz, Dennis Klinkenberg, Jörn Kollmann, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon, Monika Hesselning, Thorsten Ickenroth.
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Katja Kluth, Lina Franken, Peter Borchardt

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Mittwoch, 21. April

Offene Proben des Jazzchors

Spaß am Singen und Interesse an Jazz-Standards? Dann ist der Jazzchor der Uni Bonn genau das Richtige für dich! Zum kommenden Semester ist wieder ein Einstieg möglich, bevorzugt für die Stimmlagen Sopran und Bass. Proben zum Mitmachen und Anmelden fürs Vorsingen um 19.45 Uhr im Collegium musicum, Am Hof 7.
VA: Jazzchor der Uni Bonn.

Bonner Stadtpaziergang

Mit Rainer SELmanN. Erstsemester-Rundgang mit Infos für Studierende und Neu-Bonnerinnen. Dauer: ca. 2 1/2. Beitrag: 3 Euro bei Anmeldung im AStA-Kulturreferat, Zimmer 8, Nassestr. 11, sonst 5 Euro. Um 11 Uhr am Universität-Hauptgebäude/Ausgang Hofgarten (Regina -Pacis-Weg).
VA: Rainer SeLmanN.

Donnerstag, 22. April

Bonner Stadtpaziergang

Mit Rainer SELmanN. Erstsemester-Rundgang mit Infos für Studierende und Neu-Bonnerinnen. Dauer: ca. 2 1/2. Beitrag: 3 Euro bei Anmeldung im AStA-Kulturreferat, Zimmer 8, Nassestr. 11sonst 5 Euro. Um 11 Uhr am Universität-Hauptgebäude/Ausgang Hofgarten (Regina -Pacis-Weg).
VA: Rainer SeLmanN.

Freitag, 23. April

Führung durch romanische Kirchen in Köln

Die Bonner Kunsthistorikerin Prof. Dr. Hiltrud Kier führt Studierende und Freunde der Universitäten Bonn und Köln durch die romanischen Kirchen Kölns. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Kirche Groß-St.Martin, Martinspfortchen 8.
VA: Uni Bonn.

Samstag, 24. April

Bonner Kulturnacht im Frauenmuseum
Presentación Tango Argentino und Internationale Musik mit „Rhein-Folk“, Markt der Völker, Internati-

onale Spezialitäten, Tango-Zug, Kurz-Führungen durch die Ausstellung Globalia. Ab 19 Uhr im Frauenmuseum, Im Krausfeld 10.
VA: Frauenmuseum.

Frauen in globaler Wirtschaft: Neue Arbeitsmarktchancen für Frauen?

Podiumsdiskussion. Um 18 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149.
VA: Frauenmuseum, Friedrich-Ebert-Stiftung.

Sonntag, 25. April

Gigantische Götter

Der Zeus von Olympia und der Koloss von Rhodos. Referentin: Ricarda Schmidt. Um 11.15 Uhr im Hörsaal des Akademischen Kunstmuseums.
VA: Kult 41.

Drei Filme zur Situation in Argentinien

„Brandzeichen“, BRD 2003, Doku, 80 Min., OmU; Regie: Susanne Dzeik, Kirsten Wagenschein (ak kraak). „Mate, Ton und Produktion, Zanon – eine Fabrik unter Arbeiterkontrolle“; BRD/Argentinien 2003, AK Kraak, Doku, 53 Min., OmU. „Der Kampf um Brukman“ BRD/Argentinien 2003, AK Kraak, Doku, ca. 15 Min., OmU. Um 16 Uhr zeigen wir im Kult 41, Hochstadenring 41.
VA: Uni Bonn.

Montag, 26. April

Für die Reform der Ausbildung und eine soziale Medizin

Die 60er und 70er Jahre an den Medizinischen Fakultäten. Vortrag von Dr. Udo Schagen, Berlin. Um 18.15 Uhr in HS V, Uni-Hauptgebäude.
VA: Schwulenreferat.

Literatur Bonn liest

Franz Kafka — eine literarische Begegnung. Der Eintritt ist frei. Um 20 Uhr im Haus der Sprache und Literatur, Lennéstr. 46.
VA: Haus der Sprache und Literatur.

Schwuler Erstsemestertreff

Wir gehen ins Machold. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.schwulenreferat-bonn.de. Treff-

punkt um 19 Uhr im Schwulenreferat (Nassestraße 11, Zimmer 11).
VA: Schwulenreferat.

Dienstag, 27. April

Señorita extraviada

Filmvorführung: (OmU, México 2001). Stellen Sie sich vor, jede Woche würde in Bonn eine Frau verschwinden und die Polizei bliebe untätig. Einführung in das Thema durch Wolfgang Grenz von der ai-Koordinationsgruppe Zentralamerika, Hamburg. Vorführung des Films „Señorita extraviada“, Diskussion und anschließender Imbiss. Um 20 Uhr Pavillon der Trinitatiskirchengemeinde, Brahmstr. 16 (Nähe Springmaus).

Ersti-Sektempfang des FrauenLesben-Referats

Um 12 Uhr im AStA, Zimmer 12. Wir freuen uns auf euch.

Mittwoch, 28. April

Wie der Welthandel nach den Dienstleistungen greift

Oder: Was ist das GATS (General Agreement on Trade in Services)?

Ein Vortrag mit Diskussion von Marita Blauth, Mitarbeiterin der TuBF. Dieser Informationsabend möchte Zusammenhänge aufzeigen zwischen unserer Arbeit und einem neoliberalen Freihandelskonzept, das Wohlstand für alle verspricht, Privatisierung als fortschrittliche Lösung verkauft und mit dem weltweiten Dienstleistungsabkommen (GATS) den Abbau sozialer Sicherungssysteme und kommunaler Selbstverwaltung festschreiben will. Um 19.30 Uhr in der Frauenberatungsstelle TuBF, Dorotheenstr. 1-3, Tel. 65 32 22 oder Email: info@tubf-frauenberatung.de. Eintritt: 5 Euro.
VA: TuBF.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	10.00–12.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi	11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer und Nina Olek
(V.i.S.d.P.)

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag 22. April 2004, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Email: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.0.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11
53113 Bonn